

## **Werk**

**Titel:** Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

**Jahr:** 1763

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31804658X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG\\_0060](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG_0060)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

\* \* \* \* \*

## Des Herrn Eduard Wells Zeitrechnungstafel der merkwürdigsten Sachen, welche sich auf das Buch Daniels beziehen.

Jahre vor der gemeinen Jahrrechnung Christi.	Merkwürdige Begebenheiten, welche sich auf das Königreich von Babel beziehen, als welches das erste von den vier Königreichen der Heiden ist, wovon in den Weissagungen Daniels viel gespro- chen wird.
607	Nebucadnezar a), der in diesem Jahre zu einem Mitgenossen des Reiches von seinem Vater angenommen war, unternimmt seinen Zug wider Jerusalem. Der erste Theil dieses 607ten Jahres kömmt mit dem letzten Theile des dritten Jahres der Regierung Josakims überein, wie aus Dan. 1, 1. erhellet.
606	Nachdem Nebucadnezar Jerusalem eingenommen, leget er den Josakim in Ketten, daß er gefangen nach Babel geführt würde: aber auf seine Unterwerfung und Gelobungen des Gehorsams wird er zu Jerusalem gelassen. Jedoch Daniel, nebst einigen andern Junglingen von dem königlichen Geschlechte und den Edlen, werden auf Nebucadnezars Befehl gefänglich nach Babel geführt, wie Dan. 1, 3. 10. gemeldet wird. Von diesem Vorfalle faugt sich die siebenzigjährige Gefangenschaft an, welche vom Jeremias Cap. 25. vorherverkündigt ist.
603	Nebucadnezars Vater starb im 60sten Jahre: und folglich war dieß 603te Jahr das zweyte Jahr von Nebucadnezars Regierung, die er allein führte. In demselben entdeckt und erklärt Daniel dem Nebucadnezar den Traum; wie Dan. 2. beschrieben ist.
569	Da Nebucadnezar (nachdem er im 58sten Jahre sich der Stadt Jerusalem bemächtigt, und den Zedekias gefangen genommen, die Stadt und den Tempel verbrannt, die Mauern umgestoßen, dabey auch sowel andere Länder, als Judäa, erobert hatte) durch diese Siege stolz geworden war, und insbesondere sich hochmüthig wegen der Pracht seiner Gebäude erhob: so wird er von Tollheit überfallen, und von den Menschen verstoßen, Dan. 4, 29. 10.
562	Nachdem er sieben Jahre (Dan. 4, 15, 16, 25.) unter den Thieren auf dem Felde zugebracht hatte, kam er wieder zu Verstande: und Nebucadnezar erkennt mit Demüthigung die Macht Gottes, und die Güte desselben gegen ihn, und wird in sein Königreich wieder hergestellt, Dan. 4, 31-36. Seine Regierung, welche, nach dem Canon des Ptolemäus, 43 Jahre nach der Regierung seines Vaters dauerte, endigte sich kurz darauf durch seinen Tod. Ihm folgte sein Sohn b) Evil Merodach, von welchem 2 Kön. 25, 27. und Jer. 52, 31. aber nicht beyhm Daniel, Meldung geschieht.

Belsazar

a) Er wird in dem Canon des Ptolemäus Nabopolassar genannt, und sein Vater heißt daselbst Nabopolassar, so daß nur der Unterschied von einem Buchstaben zwischen ihren Namen ist. In dem gemeldeten Canon werden ihm 43 Jahre der Regierung zug-eignet: das muß von seiner Regierung, die er allein, oder nach dem Tode seines Vaters führte, verstanden werden.

b) In dem Canon des Ptolemäus wird er Evrodach genannt, und ihm werden zwey Jahre der Regierung zugeschrieben. Nach ihm folgt in eben dem Verzeichnisse Nerissolassar, der den Evil-Merodach ermordete, und den Thron vier Jahre besaß, wie eben dieser Canon angiebt. Darauf folgt unmittelbar Nabonadus, den die Gelehrten für eben denjenigen halten, welcher in der Schrift Belsazar genannt wird: dieser regierete, nach dem gemeldeten Verzeichnisse, siebenzehn Jahre.

Jahre vor der gemeinen  
Jahrrechnung Christi.

555

Belsazar folgte in dem Königreiche von Babel, nachdem er einige Personen, die seinen Vater **Suilmerodach** ermordet, und sich des Reichs bemächtigt hatten, aus dem Wege geräumt. In diesem ersten Jahre des Belsazars hatte Daniel den Traum oder das Gesicht von den vier Thieren, welche die vier großen Königreiche der Heiden bezeichnen, wie Dan. 7. ausführlich gezeigt wird.

553

In diesem Jahre, welches das dritte Jahr der Regierung Belsazars war (Dan. 8. 1.), bekam Daniel das Gesicht von dem Widder und dem Ziegenbocke, welches die Uebervältigung der Perfer durch die Griechen, und auch das große Elend, das Antiochus Epiphanes über die Juden bringen würde, v. 9. 10. andeutete.

538

Daniel erklärt die Handschrift dem Belsazar, welcher in derselben Nacht erschlagen wird. Hierauf wird in oben der Nacht Babel eingenommen, und so dem Königreiche von Babel, das durch **Darius den Meder** erobert wurde, ein Ende gemacht, Dan. 5, 25:31.

**Merkwürdige Begebenheiten, das Königreich der Meder und Perfer betreffend, als das zweyte von den vier Königreichen der Zeiten, wovon so oft in den Weissagungen Daniels gesprochen wird.**

538

Daniel wird in diesem Jahre vom **Darius** zu dem ersten von den dreyen Fürsten gemacht, und darnach in die Löwengrube geworfen, wo er auf eine wunderthätige Weise bewahrt wird, Dan. 6.

537

Da das Ende der siebenzigjährigen Gefangenschaft nahe war: so schickt Daniel ernstliche Gebethe um Vergebung der Sünden für sich und sein Volk, und um die verheißene Erlösung aus ihrer Gefangenschaft, zu Gott hinauf. Demselben wird darauf vom Engel **Gabriel** nicht allein eine solche Erlösung, warum er gebethen hatte, sondern selbst auch eine geistliche Erlösung durch den Tod des **Messias**, welche in der merkwürdigen Weissagung von den siebenzig Wochen, Dan. 9. begriffen ist, zugesaget.

536

**Cyrus c)** folgt nicht allein dem **Darius** nach dessen Tode, sondern auch seinem eigenen Vater **Cambyses** in dem Königreiche von Persien, nach, und wird so allein Beherrscher von dem Reiche der Meder und Perfer. In diesem Jahre endigte sich die siebenzigjährige babylonische Gefangenschaft: weil **Cyrus** eine öffentliche Vollmacht gab, den Tempel wieder erbauen zu dürfen: c. wie **Estra** 1, 1. fgg. gemeldet wird.

534

In diesem Jahre, welches das dritte Jahr des **Cyrus** ist, hat Daniel sein letztes Gesicht beschrieben, in den dreyen letzten Capiteln.

529

**Cambyses** (der erste von den dreyen Königen, welche in Persien nach dem **Cyrus** aufstehen mußten, Dan. 11, 2.) folgte seinem Vater **Cyrus**.

522

Da **Cambyses** nach einer Regierung von sieben Jahren und fünf Monaten gestorben war, bemächtigt sich des Thrones auf sieben Monate **Oropastes der Magier**, sonst **Pseudosmerdes** genannt, welcher der zweyte von den dreyen Königen war, die nach Dan. 11, 2. in Persien aufstehen sollten.

521

Nachdem **Pseudosmerdes** getödtet war, wird **Darius**, des **Hystaspes** Sohn, zum Beherrscher des persischen Gebietes erwählt: und er war der dritte von den dreyen Königen, wovon Dan. 11, 2. gesprochen wird.

**Heeres**

c) Man muß sich vorstellen, daß in dem Verzeichnisse des **Ptolemäus** die zwep Jahre, welche **Darius** der Meder zu Babel regierte, zu der Regierung des **Cyrus** hinzugesetzt werden, dem folglich darum neun Jahre der Regierung zugeschrieben werden, da **Xenophon** dieselben nur auf sieben Jahre setzt, indem er, wie **Estra** auch thut, sein erstes Jahr von dem Tode des **Darius** und **Cambyses** rechnet.

Jahre vor der gemeinen  
Jahrrechnung Christi.  
486

Xerxes folgte seinem Vater Darius, als der vierte König von Persien, wovon Dan. 11, 2. geweissaget war, nämlich, der mehr als alle die andern bereichert werden sollte u.

465

Artaxerxes, mit dem Zunamen Longimanus, oder Langhand, folgte seinem Vater Xerxes.

445

In dem zwanzigsten Jahre des Artaxerxes, in dem Monate Nisan (wie Neh. 2, 1. ausdrücklich gesagt wird), gieng ein Gebot aus, Jerusalem wieder zu erbauen, wovon Dan. 9, 25. geweissaget ist: wozwegen der Anfang der siebenzig Wochen, welche Dan. 9, 24. gemeldet sind, hieher gesetzt werden muß.

Die Mauer von Jerusalem ward in zwey und fünfzig Tagen, nach Neh. 6, 15. gebaut; und das in bestimmten Zeiten; nach Dan. 9, 25. weil das Werk durch Saneballat und andere gehindert wurde; wie wir Neh. 6. lesen.

397

In diesem Jahre, ungefähr um den 6. August, endigten sich die ersten sieben Wochen (von den siebenzig Wochen) welche vom Daniel, Cap. 9, 25. abgesondert sind; nämlich, als Malenchi seine Weissagungen in einem Buche aufzeichnete: denn das war die Versiegelung (oder das Ende) des Gesichtes und der Weissagung (des alten Bundes), nach Dan. 9, 24.

**Merkwürdige Begebenheiten, das griechische Reich betreffend, als das dritte von den vier Königreichen u.**

332

Als Alexander der Große den Darius Codomannus, den letzten persischen Monarchen überwunden hatte, fieng sich, nach Dan. 2, 39. c. 7, 6. 17. c. 8, 5-8. c. 11, 3. das griechische Reich an.

323

In dem Monat May dieses Jahres starb Alexander der Große, nach dessen Tode vier Königreiche aus demselben Volke (nämlich den Griechen) aufstehen sollten: aber nicht in seiner Kraft, nach Dan. 8, 23. oder, wie es Dan. 11, 4. ausgedrückt wird, sein Reich war gebrochen, und in die vier Winde des Himmels vertheilt, aber nicht seinen Nachkommen, auch nicht nach seiner Herrschaft; nämlich das Königreich Alexanders ward in die Reiche von Macedonien, Asien, Syrien und Aegypten vertheilt; unter welchen Daniel insbesondere allein von Aegypten und Syrien Erwähnung thut, als die zunächst an Judäa lagen, und so die meiste Beziehung auf die Juden hatten.

Jahre vor der gem.  
Jahrrechn. Christi.

**Merkwürdige Begebenheiten, welche das griechische Reich betreffen.**

312

**Könige von Aegypten oder von Säden.**

**Könige von Syrien oder von Norden.**  
Dies wird für das erste Jahr der Regierung des Königes Seleucus Nicator oder Nicator gerechnet.

305

Dieses wird in dem Canon des Ptolemäus als das erste Jahr der Regierung des Ptolemäus, des Sohnes Laagus, angegeben.

NB. Was Dan. 11, 6. geweissaget wird, das hat sein Absichen auf die verschiedenen Vorfälle zwischen Ptolemäus, des Laagus Sohne, und dem Antiochus Soter, und auch nachher,

285

Prolem. Philadelph folget seinem Vater.  
NB. Die Uebersetzung der 70 Dolmetscher

zwischen ihren Söhnen, Ptolemäus Philadelph, und Antiochus Theos.

Jahre vor der gem. Jahrrech. Christi. 280	ward unter der Regierung und auf Befehl dieses Ptolemäus Philadelphus gemacht.	Antiochus Soter folget seinem Vater Seleucus.
261		Antiochus Theos folget seinem Vater, Soter.
247	Ptolemäus Evergetes folget seinem Vater Philadelph.	
246	Was vom Daniel Cap. 11, 7. vorherverkündigt ist, das ward durch dasjenige wahr gemacht, was zwischen Ptolemäus Evergetes, und	Seleucus Callinicus folget seinem Vater Antiochus Theos.
226	Seleucus Callinicus vorkiel.	Als Seleucus Callinicus gestorben war, folgten ihm seine zween Söhne, nämlich Seleucus Ceraunus und Antiochus der Große: aber der erste ward im 22ten Jahre durch Gift umgebracht.
222	Ptolemäus Philopator folget seinem Vater, Evergetes.	Was Dan. 11, 10, 29. geweissaget wird, das ist durch dasjenige wahr gemacht, was zwischen Seleucus Ceraunus, und
205	Ptolemäus Epiphanes folget seinem Vater Philopator.	Antiochus dem Großen an der einen Seite, und Ptolemäus Philopator, und Ptolemäus Epiphanes an der andern Seite, vorgegangen ist.
187		Seleucus Philopator folget seinem Vater, Antiochus dem Großen, und auf diesen geht die Weissagung Daniels, Cap. 11, 20.
181	Ptolemäus Philometor folget seinem Vater.	
175	Was vom Daniel, Cap. 11, 21-30. geweissaget ist, das ward durch dasjenige, was zwischen Antiochus Epiphanes und Ptolemäus Philometor vorkiel, bestätigt: was aber	Antiochus Epiphanes folget seinem Bruder, Seleucus Philopator.
	Dan. 11, 30-35. folget, das hat sein Absichten auf das Verhalten des Antiochus Epiphanes gegen die Juden. Von Aegypten wird weiter keine Meldung gethan.	
168	In diesem Jahre ward durch den Antiochus Epiphanes, oder, welches einerley ist, durch seinen allgemeinen Befehlshaber und sein Heer, dasjenige erfüllet, was vom Daniel, Cap. 11, 30. fgg. vorherverkündigt ist, daß nämlich der König von Norden mit Schmerzen befangen werden, und wiederkehren, und wider den heiligen Bund zornig werden, und auf diejenigen, welche den heiligen Bund verlassen, Acht geben würde, und daß Arme aus ihm entstehen, und sie das Heiligthum entheiligen, und das beständige Opfer wegnehmen, und einen verwüstenden Gräuel hinsetzen würden.	

Jahre der gemeinen  
Jahrrechnung nach  
Christi Geburt.

**Merkwürdige Vorfälle, die römische Herrschaft betreffend; als das vierte oder letzte von den vier Königreichen der Heiden, wovon in den Weissagungen Daniels oft gesprochen wird.**

Was Dan. 11, 36. fgg. vorhergesagt wird, das muß von dem vierten Königreiche der Heiden, das ist, von dem römischen Königreiche oder Staate verstanden werden: wie aus Beyspielen, welche folgen, und aus eben der Stelle Daniels, Cap. 11. genommen sind, näher erhellen wird. Hierbey muß bemerkt werden, daß die Jahre nun von oder nach der Geburt Christi, nach der gewöhnlichen Jahrrechnung, gerechnet werden.

**Merkwürdige Begebenheiten, welche die römische Herrschaft betreffen.**

In diesem Jahre ward auf eine augenscheinliche Weise erfüllt, was vom Daniel, Cap. 11, 36. vorhergesagt ist, daß nämlich der daselbst gemeldete König (das ist, die römische Herrschaft) wunderliche Dinge wider den Gott der Götter reden würde: wodurch (unter andern) der Urtheilspruch wider unsern gesegneten Seligmacher, daß er durch Pilatus, den römischen Landvogt über Judäa, gekreuziget werden sollte, bezeichnet wird.

33

Hiermit ward auch der vornehmste Theil von der merkwürdigen Weissagung der siebenzig Wochen Dan. 9, 26. erfüllt, daß nämlich nach zwey und sechzig Wochen (von dem Ende der ersten sieben Wochen, welche v. 25. gemeldet sind, das ist, in allem nach neun und sechzig Wochen d), von dem Anfange der ganzen siebenzig Wochen, die v. 24. genannt sind, an gerechnet) der Messias ausgerottet werden, dabey aber die Uebertretung geschlossen werden, das Schlachtopfer und das Speisopfer aufhören, und eine ewige Gerechtigkeit verschafft werden sollte, wie Dan. 9, 24. ausdrücklich gesagt wird.

63

In diesem Jahre, den 16. September, fieng sich die eine Woche, welche Dan. 9, 27. gemeldet ist, das ist, die letzte von den ganzen siebenzig Wochen, an: in welcher einen Woche er, (das ist, ein Volk, das von dem v. 26. gemeldeten Fürsten, oder Messias, kommen würde), einen Bund stärken, oder mit verschiedenen Völkern (nämlich mit den Persern, Medern, Armeniern u.) nach dem, was Dan. 9, 27. vorhergesagt ist, Frieden machen sollte.

66

Den 2ten Februar dieses Jahres fieng sich die letzte Hälfte der (einen) Woche an, worinn er (das ist, das Volk des Fürsten, das kommen sollte, oder des Messias Volk, das ist mit andern Worten, die Römer) das Schlachtopfer und Speisopfer aufhob, und den Gräuel der Verwüstung (oder des Verwüsters), nach der Weissagung Daniels, Cap. 9, 27. auf die Flügel des Tempels stellte. Die verschiedenen Schritte zu dieser Erfüllung waren, wie nun folgt. Nämlich, im März dieses 66ten Jahres nach Christi Geburt, sog Vespasian wider die Juden hinauf: indem er vom Nero dazu ausgesandt war.

Den

d) Nämlich nach sieben Wochen und zwey und sechzig Wochen, das ist, überhaupt nach neun und sechzig Wochen (oder neun und sechzigmal sieben Jahren), welche 483 Jahre ausmachen. Wenn aber 483 chaldäische Jahre (deren jedes aus 360 Tagen besteht) von dem Monate Nisan (oder April) in dem zwanzigsten Jahre des Artaxerxes Konigreichs, oder welches einerley ist, von dem 44sten Jahre vor Christi Geburt, an gerechnet werden: so werden sie sich im May, oder wenig später in dem 32ten Jahre des Herrs endigen. Nun konnte der Messias nach dieser Weissagung keinen ganzen Tag länger, das ist, kein ganzes Jahr, nachdem die sieben Wochen und die zwey und sechzig Wochen (das ist, neun und sechzig Wochen von den siebenzigsten) zu Ende waren, leben. Er that es auch nicht. Aber, da das Passahfest dieses 32ten Jahres bereits vorher war: so mußte er bis zu einem folgenden Passahfeste bleiben. Denn, weil er das wahre Passahmahl war: so mußte er nicht anders, als an dem Passahfeste, ausgerottet werden. Und so ward der gesegnete Jesus am vierzehnten Tage des Nisans, im 32ten Jahre, gekreuziget.

Jahre der gemeinl. Jahr-  
rechnung nach Chr. Geb.  
67

Den 2ten August in diesem Jahre fieng sich das fünfte Jahr der einen Woche an, worinn Vespasian den Krieg anfieng, und ganz Galiläa unter das Joch brachte.

68

Den 20ten August dieses Jahres fieng sich das sechste Jahr der einen Woche an, worinn Vespasian sich alles Uebrigen von Palästina bemächtigte: ausgenommen Jerusalem, und drey oder vier feste Plätze in Perien.

69

Den 15ten August dieses Jahres fieng sich das siebente oder letzte Jahr von der einen (oder) letzten Woche, und folglich das letzte Jahr von allen siebenzig Wochen an: in demselben trug Vespasian die Fortsetzung des Krieges seinem Sohne Titus auf, der denselben mit großer Gewalt verfolgte. Denn

70

kurz vor dem Passahfeste, welches in diesem Jahre auf den 13ten April fiel, fieng Titus die Belagerung von Jerusalem an. Den 17ten Jul. der darauf folgte, hörte das beständige Opfer auf. Den 10ten August darnach ward der Tempel in Brand gesteckt: und mittlerweile, da derselbe im Brande war, pflanzten die römischen Soldaten auf die Flügel der äußersten Mauern ihre Gräuel, das ist, Abgötter, (nämlich die Standarten ihrer Legionen, die eine Abbildung von dem Schutgotte derselben Legion trugen), und opferten denselben, nach ihrer abgöttischen Weise.

NB. Da dieses letzte Jahr der siebenzig Wochen sich den 15. August des 69ten Jahres anfieng: so mußte es sich ganz genau den 10. August des 70ten Jahres endigen; weil ein chaldäisches Jahr nur aus dreihundert und sechzig Tagen besteht, hingegen ein julianisches Jahr, oder ein Jahr der gemeinern Jahrrechnung Christi, dreihundert fünf und sechzig Tage hat.

630

Um diese Zeit fieng der König von Süden (das ist, die Saracenen) wider das römische Reich zu stoßen an: wie Daniel Cap. 11, 40. vorhergesaget hatte.

1300

In der hier gemeldeten Zeit fieng der König von Norden (das ist der Türke) an, wider ihn, das ist, wider das v. 36. gemeldete Gebiet (nämlich das römische Gebiet, oder den römischen Staat) zu kommen: und dieses war nichts anders, als, was vom Daniel Cap. 11, 40. vorhergesaget war. Dasjenige, was Dan. 11, 44. c. 12, 3. folget, soll noch erst kommen.

